

Noch nie war soviel „Zukunft“ wie heute. Zukunftsfähigkeit ist angesagt. Zukunftsbüros werden eingerichtet. Doch für welche Zukünfte?

Mit Prognosen, Szenarien und Delphi-Verfahren versuchen wir, die Zukunft in den Griff zu bekommen. Das heutige Wissen über vergangene Ereignisse verweist jedoch darauf, dass unser Optimismus, mit den Hilfsmitteln der Wissenschaft das Unge- wisse zähmen zu können, ohne rechte Grundlage ist.

Unsere Informationen sind zum großen Teil unvollständig oder sogar falsch. Das gilt im Kleinen wie im Großen: Spekulationsblasen an den Börsen platzen, ohne dass der Mainstream der Analysten das vorhergesehen hätte. Trotz vieler Tests blieb die schädliche Wirkung der Fluorkohlenwasserstoffe in der Stratosphäre lange Zeit unerkannt. Unser Nichtwissen nimmt zu, je mehr wir versuchen, die Auswirkungen unseres Tun und Lassens auf die ökologischen Lebenszusammenhänge der Natur vorherzusagen.

Statt unsere Aufmerksamkeit mit dem süßen Gift der Statistiken zu betäuben, ist es daher hohe Zeit, die Kunst zu erlernen, mit unserem unvermeidlichen Nichtwissen verantwortungsvoll und produktiv umzugehen. Das ist eine Herausforderung an unseren Lebensalltag ebenso wie an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – in unseren wandlungsintensiven Zeiten mehr denn je.

Zugleich gilt es, gerade im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft die ökologischen und sozialen Hypothesen auf Zukunft zu minimieren. Der zu beobachtende Klimawandel ist ein offenkundiges Beispiel dafür, wie sehr die Gegenwart die Zukunft gleichsam kolonisiert und vorherbestimmt. Eine Politik der Vorsorge bedeutet daher immer auch, der Zukunft ihre Offenheit zu lassen bzw. zurückzugeben – statt sie den Bedürfnissen der Gegenwart zu opfern.

Wir laden Sie ein, sich in der Gegenwart auf unsere gemeinsame Zukunft einzulassen – in Diskussionen ebenso wie bei experimentellen, sinnlichen Erfahrungen der Zukunft in der Gegenwart. Im Gespräch und gemeinsamen Nachdenken mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Kunst, Wissenschaft und Politikberatung wollen wir über die Zukunft und Gestaltung von Zukunftsfähigkeit nachdenken sowie über die Chancen, die der produktive Umgang mit Nichtwissen eröffnet.

Barbara Adam • Karlheinz A. Geißler • Martin Held • Klaus Kümmerer • Manuel Schneider
Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“
Evangelische Akademie Tutzing

Stefan Böschen • Karen Kastenhofer • Ina Rust • Jens Soentgen • Peter Wehling
Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg

Raul Gersson
Bundeszentrale für politische Bildung

PROGRAMM

Freitag, 28. April 2006

14.00 Uhr	Beginn der Tagung mit Stehkafee/-tee
ZUM GUTEN ANFANG	
14.30 Uhr	Zeit der Zukunft – Über den Umgang mit Nichtwissen Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
14.45 Uhr	Die Geschichte der Zukunft <i>Prof. Dr. Lucien Hölscher</i> , Universität Bochum
16.00 Uhr	Pause
ZUKUNFT UND NICHTWISSEN	
16.30 Uhr	Leere und gelebte Zeit – Umgang mit Zukunft <i>Prof. Dr. Barbara Adam</i> , Universität Cardiff und Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“
Über den Umgang mit Nichtwissen: Wissenspolitik und Zeitpolitik <i>Dr. Stefan Böschen</i> und <i>Dr. Peter Wehling</i> , Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg	
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	“Apocalypse now” Zur Funktion von Endzeitszenarien in Comic, Film und Politik <i>Prof. Dr. Thomas Hausmanner</i> , Christliche Sozialethik und Medienwissenschaften, Universität Augsburg
21.30 Uhr	informelle Gespräche in den Salons

Samstag, 29. April 2006

8.00 Uhr	Das Neue Jerusalem (Offenbarung des Johannes 21) Meditation am Morgen
ZUKUNFT UND NICHTWISSEN: ANWENDUNGSFELDER	
9.00 Uhr	(1) Der Umgang mit neuen Risiken – Beispiel Versicherungswirtschaft <i>Dr. Martin Johantobereus</i> , Münchener Rück, München
	(2) Politisierung des Nichtwissens – Beispiel Gentechnik <i>Dr. Karen Kastenhofer</i> , Wissenschaftszentrum Umwelt, Universität Augsburg
10.10 Uhr	Pause

10.30 Uhr	(3) Die Kosten der Zukunft – Beispiel Klimawandel <i>Prof. Dr. Claudia Kemfert</i> , Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
	(4) Verdrängung des Nichtwissens? – Beispiel Mobilfunk <i>Dr. Ina Rust</i> , Wissenschaftszentrum Umwelt, Universität Augsburg
11.40 Uhr	Pause
12.00 Uhr	Diskussion in parallelen Gruppen zu den Anwendungsfeldern
13.00 Uhr	Mittagessen
14.45 Uhr	Stehkafee/-tee
INSTRUMENTE DER ZUKUNFTSGESTALTUNG	
15.15 Uhr	Wild Cards – Vom Umgang der Zukunftsforschung mit Ungewissheiten <i>Dr. Karlheinz Steinmüller</i> , Z_punkt The Foresight Company, Essen und Berlin
	Gestaltung der Zukunft? – Umgang des Rechts mit Unsicherheit <i>Dr. Stefan May</i> , Universität München
	Deliberating Foresight-Knowledge for Policy <i>Dr. René von Schomberg</i> , EU-Kommission, GD Forschung, Brüssel (persönl. Stellungnahme)
17.00 Uhr	Pause
17.30 Uhr	Diskussion der Beiträge
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	„Leben hinterm Mond“ <i>Kabarett mit Josef Brustmann</i> , München Anschließend informelle Gespräche in den Salons

Sonntag, 30. April 2006

8.00 Uhr	„Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu“ Meditation am Morgen
VORWÄRTS IN DIE ZUKUNFT – ZUKUNFT IN DER GEGENWART ERFAHREN	
9.00 Uhr	Parallele Workshops: Zukunft visualisieren/greifbar machen (1) Gestaltwandler, Interstellartouristen und Zeitmaschinen Zukünfte im Film <i>Dr. Alexander Seibold</i> , Filmemacher und Freier Mitarbeiter Bayerisches Fernsehen, München

	(2) „Futuristisches Manifest für das 21. Jahrhundert“ VisionenEmotionenProjektionen – Collagen Zukunftswerkstatt <i>Angela Steinmüller</i> , Autorin und <i>Dr. Karlheinz Steinmüller</i> , Berlin
	(3) Imagination freisetzen Klänge und Bilder der Zukunft – Kreativworkshop <i>Prof. Dr. Johannes Kemser</i> und <i>Christopher Oberhuemer</i> , München
	(4) Verwilderung Zukunftspfade im Fluss der Zeit – Naturerfahrung <i>Caroline Fischer</i> , Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern, Eichstätt
10.30 Uhr	Kaffee/Tee
11.00 Uhr	Fortsetzung der Workshops
12.30 Uhr	Mittagessen
VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT – GESTALTUNG DER ZUKÜNFT	
14.30 Uhr	Zukunftsfähigkeit – Erfahrungen zur Gestaltung der Zukünfte Fishbowl – beginnend mit: • <i>Dr. Manfred Hellrigl</i> , Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz • <i>Ingo Rollwagen</i> , Deutsche Bank, Frankfurt • <i>Prof. Dr. Markus Vogt</i> , Kath. Hochschule Benediktbeuern • <i>N.N.</i> , Zukunftsbüro Siemens, München (angefragt)
15.30 Uhr	Stehkafee/-tee
16.00 Uhr	Fortsetzung Fishbowl
ZUM GUTEN ENDE	
17.00 Uhr	eine letzte Pause
17.15 Uhr	Hat die Zukunft ein Ende? – Hat das Ende eine Zukunft? Von offenen Enden und gelungenen Abschlüssen <i>Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler</i> , Universität der Bundeswehr, München und Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“
	Zeit zum Verabschieden
18.00 Uhr	Abschluss der Zeitakademie mit dem gemeinsamen Abendessen*

* Es besteht die Möglichkeit der Übernachtung zum Montag 1. Mai 2006.

TAGUNGSTEAM

Prof. Dr. Barbara Adam, Cardiff • Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler, München • Raul Gersson, Bonn • Dr. Martin Held, Tutzing • Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Freiburg • Dr. Manuel Schneider, München • Dr. Jens Soentgen, Augsburg

TAGUNGSORGANISATION

Susanna Satzger

Telefon (0 81 58) 251-126

Telefax (0 81 58) 99 64 26

Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de

beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 20. April 2006.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 20. April 2006** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 50.-	€ 25.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 125.-	€ 62,50
Vollpension im Doppelzimmer	€ 105.-	€ 52,50
Verpflegung	€ 49.-	€ 24,50
(ohne Übernachtung/Frühstück)		

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT ABREISE

Es besteht die Möglichkeit am Ende der Tagung von Sonntag, 30.4. bis Montag, 1. Mai 2006 in der Akademie zu übernachten (zum Hotelpreis). Wenn Sie die zusätzliche Übernachtung bei Ihrer Anmeldung vermerken.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: **www.bahn.de** (Mitfahrerbörse).

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S 6	S6
München-Hbf	12.33 Uhr	12.53 Uhr
München-Pasing	12.43 Uhr	13.03 Uhr
Tutzing	13.16 Uhr	13.36 Uhr
	S 6	RB
Tutzing	19.04 Uhr	20.00 Uhr
München-Pasing	19.38 Uhr	20.21 Uhr
München-Hbf	19.47 Uhr	20.27 Uhr

Das Projekt „Nichtwissenskulturen“ am Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

The Project "In Pursuit of the Future" at the Cardiff School of Social Sciences, Cardiff University is funded by the UK's Economic and Social Research Council.

Tagungsnummer: 1112006

Bildnachweis:

Wassily Kandinsky „Ein Zentrum“ 1924, © VG Bild-Kunst, Bonn 2006

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



ZEIT DER ZUKUNFT – ÜBER DEN UMGANG MIT NICHTWISSEN

Zeitakademie des Tutzinger Projekts
„Ökologie der Zeit“



WISSENSCHAFTSZENTRUM UMWELT W Z U

Wissenschaftszentrum Umwelt Augsburg
Universität Augsburg

